

**Protokoll der
Arbeitsgruppe „Archäologie, Geschichte und Baukultur“
am Mittwoch, den 27. Oktober 2010, um 18.00 Uhr
auf Schloss Gottorf in Schleswig**

Anwesende:

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim (ALSH), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender LAG), Monique Geest (Gemeinde Fleckeby), Nina Ruckpaul (Ostseefjord Schlei GmbH), Anke Gosch (Gemeinde Dannewerk), Claudia Koch (Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg), Jörg Nadler (Historische Fischereitechnik), Regina Burgwitz (Gemeinde Süderbrarup), Dr. Martin Segschneider (ALSH), Klaus-Dieter Wendland (Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen), Hans-Christian Matzen (Heimatverein der Landschaft Angeln), Prof. Reimer Witt (Arbeitsgemeinschaft Ochsenweg), Ralf Feddersen (Amt Haddeby), Christian Radtke (Verein Busdorfer Geschichte), Michael Nissen (Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen), Michaela Steinauer (LLUR), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa) und Svenja Linscheid (Geschäftsstelle LAG)

1. Begrüßung

Arbeitsgruppensprecher Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim begrüßt die anwesenden Teilnehmer zunächst im Kassenhaus des Schloss Gottorfs und stellt kurz die derzeitige Eingangssituation dar, die im weiteren Verlauf der Sitzung weiter thematisiert werden wird. Er bittet um Verständnis, dass er aufgrund eines Besuches der internationalen Partner im Rahmen des Welterbeantrages die Sitzung vorzeitig verlassen wird und Frau Plewa diese weiter moderieren wird.

2. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten

Frau Linscheid informiert über den Sachstand der aus der Arbeitsgruppe entstandenen Projekte:

- Wandmalereien in der Marienkirche zu Waabs: Das Projekt ist abgeschlossen und der Zuschuss wurde ausgezahlt.
- Historische Rundwege: Die insgesamt 16 Flyer zu historischen Rundwegen in den Städten Kappeln und Schleswig sowie den Gemeinden Busdorf, Fleckeby, Waabs, Karby, Gelting, Süderbrarup, Maasholm, Rieseby, Steinbergkirche wurden im Sommer veröffentlicht. Das Projekt ist abgeschlossen und der Zuschuss wurde ausgezahlt.
- Kahnstellen in Maasholm: Die Erneuerung der rund 30 Kahnstellen in Maasholm wird aus dem Europäischen Fischereifonds und aus dem Zukunftsprogramm „Fischerei“ des Landes S-H gefördert. Der Zuwendungsbescheid in Höhe von 216.413,-- EUR liegt vor und derzeit wird die konkrete Umsetzung vorbereitet.
- Machbarkeitsstudie zum Heringszaun in Kappeln: Ein Projektantrag wird derzeit von der Stadt Kappeln vorbereitet.
- Machbarkeitsstudie zum Haus der Geschichte in Busdorf: Der Zuwendungsbescheid liegt vor. Bürgermeister Ralf Feddersen erläutert, dass die Machbarkeitsstudie von der Planungsgruppe Plewa begleitet wird. Derzeit wird das Gebäude bewertet.
- Stationsweg Süderbrarup: Die Gemeinde Süderbrarup hat den Zuwendungsbescheid für den Stationsweg zurückgegeben. Das Projekt wird nicht mehr umgesetzt. Die Entscheidung wird von allen Teilnehmern sehr bedauert.

3. Abschluss des Danewerk-Projektes und Folgeprojekte

Frau Plewa fasst die Ergebnisse des Leuchtturmprojektes nochmals kurz zusammen, die im Rahmen einer Regionalkonferenz am 31.03.2010 präsentiert wurden. Die einzelnen Bausteine sind demnächst im Internet auf der Seite www.lag-schlei-ostsee.de verfügbar. Die geplanten Vernetzungstreffen der direkten Anliegergemeinden haben bereits in Dannewerk, Busdorf, Hollingsstedt und Ellingstedt erfolgreich stattgefunden. Weitere Treffen sind in Vorbereitung. Die Ausstellung zum Projekt steht der Öffentlichkeit zur Verfügung und wurde bereits in Dannewerk, Kiel, Eckernförde, Schleswig und im Amt Arensharde gezeigt. Die erarbeitete Fotoausstellung des Fotoclubs Schleswig wird am 16.11.2010, um 16.00 Uhr im Kreishaus in Schleswig eröffnet. *Neue Information: Die Ausstellungseröffnung ist auf den 15.12.2010 verschoben!*

Für das weitere Vorgehen ist die Auswertung der Wettbewerbsergebnisse mit dem gegründeten Danewerk e.V. hinsichtlich der gestalterischen Richtlinien als Konsequenz vorgesehen. In Busdorf werden Elemente aus dem Freiraumkonzept zur Umsetzung ausgesucht. Bei Vorliegen attraktiver Förderprogramme wird eine Umsetzung durch die Gemeindevertretung positiv bewertet. In Dannewerk ist eine F-Plan-Änderung in Vorbereitung, erster Grunderwerb wurde getätigt und Planungen zur Erweiterung des Danevirke-Museums werden durchgeführt. In Hollingsstedt soll die Hafenanlage rekonstruiert werden. In Windeby ist eine Beschilderung des Osterwalls geplant. In Schleswig soll eventuell das Thema im Rahmen der IES Schleswig-Süd aufgegriffen werden. *Neue Information: Das Thema wird nicht aufgegriffen.*

Hinsichtlich des konkreten Welterbeantrages informiert Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, dass die Struktur mit den teilnehmenden Ländern steht. Auch Norwegen und Lettland werden als neue Partner ihre Beiträge einbringen. Der Antrag soll zum 01.02.2012 eingereicht sein. Im Anschluss erfolgt eine Bereisung des Komitees. Die Anerkennung wird für 2014 angestrebt.

4. Vorstellung des Projektidee zum Leuchtturmprojekt „Schwerpunktausstellung und Erneuerung des Eingangsbereiches zum Besucherzentrum mit Touristinformation auf Schloss Gottorf“

Prof. von Carnap-Bornheim informiert einleitend, dass zum einen derzeit ein neues Konzept für die Ausstellung der Nydamhalle durch Dr. Bleile vorbereitet wird. Geplant ist in dem neuen Konzept, die Nydamhalle als Schiffshalle mit der Darstellung maritimer Schifffahrtstechnik zu konzipieren. Bestandteil des neuen Konzeptes wird ebenso die Präsentation des Karschau-Schiffes sein, dessen Konservierung abgeschlossen ist.

Zum Anderen ist geplant, die Eingangssituation im Bereich des Kassenhauses und des parallel liegenden Gebäudes attraktiver zu gestalten. Für die Umsetzung beider Projektteile wird ein Zeitraum von ca. 2 Jahren gesehen. Als Kofinanzierung des Projektes verfügt die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen über Mittel vom Bundesbeauftragten für Medien und Kultur. Herr Nissen stellt anhand einer Präsentation die Hintergründe für die geplante Konzeption für den Eingangsbereiches dar. Ziel ist es insgesamt, den unterschiedlichen Anforderungen der Besucher von dem Kauf einer Eintrittskarte, der Beratung, dem Kauf von Souvenirs bis hin zu touristischen Auskünften Rechnung zu tragen. Die Entwicklung des Projektes erfolgt in enger Kooperation mit der Ostseefjord Schlei GmbH. Ziel ist es zudem, weitere Synergien in die Stadt zu bringen, da das Schloss häufig der einzige Reiseanlass zum Besuch von Schleswig ist.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion und Erörterung werden Fragen beantwortet:

- Das Konzept soll kein Ersatz für die Touristinformation im Plessenhof sein, sondern zusätzlich bestehen.
- Eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz ist erforderlich.
- Die architektonische, gestalterische Leistung sowie der Vermittlungsansatz müssen den hohen Ansprüchen gerecht werden.
- Die Umsetzung des Projektes ist in folgenden Schritten vorgesehen:

1. Grundsanierung des rechten Gebäudes
2. Umzug der Kasse und des Shops in das sanierte rechte Gebäude
3. Sanierung des Kassenhauses (linkes Gebäude)
4. Fertigstellung des Außenbereiches

Zur Vorbereitung des Projektes als Leuchtturmprojekt ist es wichtig, dass zunächst ein Grobkonzept erstellt werden muss. Zugleich ist abzustimmen, welche Anforderungen an die Verwendung der bewilligten Bundesmittel gegeben sind. Parallel sollte der AktivRegions-Prozess gestartet werden.

Die Schiffshalle verfügt über ein Alleinstellungsmerkmal und das Maritime ist im Bereich des Landesentwicklungsplanes thematisiert. Die einzelnen Kooperationen sind ausführlich darzustellen. Der Nutzen des Projektes als Leuchtturmprojekt solle für alle AktivRegionen im Land S-H argumentativ herausgestellt werden.

Die anwesenden Teilnehmer sind sich einig, dass das Projekt zur Vorbereitung auf ein Leuchtturmprojekt weiterentwickelt werden soll.

5. Reflektion der Kriterien für die Förderung von ortsbildprägender Bausubstanz zur Beurteilung konkreter Projektanträge

hier: Erneuerung der Reetdächer, Schornsteinköpfe u. Fassaden an den Denkmälern
Pastorat Tostrup, Norderbrarup und Gelting

Frau Plewa führt in das Thema ein und gibt Erläuterungen zu den vorliegenden Anträgen:

Im Rahmen der Integrierten Entwicklungsstrategie ist ein Handlungsansatz in der AktivRegion Schlei-Ostsee die Inwertsetzung regionaler Baukunst durch:

- die Nachnutzung für besondere Orte angelner und schwansener Baukultur: Kulturstätten, besondere Wohnformen
- Verbindung zu Energieeinsparungen herstellen
- Baukunst als Werbeträger für Zuzüge nutzen
- Revitalisierung von Innenbereichen.

Im letzten AK ist über drei kirchliche Anträge zur Reetdacherneuerung von Pastoraten gesprochen worden. Es gab grundsätzlich keine Bedenken, aber vor dem Hintergrund der knappen Finanzmittel wurden zusätzliche Voraussetzungen eingeführt, die vom Vorstand der LAG ebenfalls bestätigt wurden:

1. Das Gebäude muss unter Denkmalschutz stehen
2. Die öffentliche Nutzung/Zugänglichkeit soll dargelegt werden
3. Der Denkmalpflegerische Mehraufwand soll beziffert werden

In den beigegeführten Anlagen werden die Anträge hinsichtlich der vorgegebenen Kriterien einer Prüfung unterzogen.

Unter Berücksichtigung der Kriterien verbleiben für die beantragten Maßnahmen folgende Zuschüsse:

Tostrup: 12.941,50 EUR
Gelting: 16.824,50 EUR
Norderbrarup: 22.669,70 EUR

Hinsichtlich der möglichen künftigen Potentiale gleichartiger Anträge wurden Informationen über die Kirchenkreise und die Denkmalpflegebehörden eingeholt. In der AktivRegion Schlei-Ostsee gibt es 12 Pastorate, die unter Denkmalschutz stehen (eingetragene Kulturdenkmale). Für drei sind Fördermittel beantragt, die Pastorate in Tolk und Süderbrarup wurden über die Dorfentwicklung

erneuert. In Arnis, Boren, Kappeln, Rabenkirchen, Sterup und Ulsnis stehen keine Maßnahmen an. Zu Schleswig gibt es keine Kenntnis. Böel und Brodersby waren einfache Kulturdenkmale, in Rieseby wird das ehemalige Pastorat jetzt privat genutzt. Darüber hinaus gibt es in der Region 41 Kirchen, die als Kulturdenkmale eingetragen sind. Für bauliche Maßnahmen wird jedoch kein Ansatz über das Grundbudget der AktivRegion gesehen. Bei Bedarf sollten die Kirchenkreise zusammenfassend eine Initiative zur Entwicklung eines Leuchtturmprojektes ergreifen.

Die anwesenden Teilnehmer empfehlen dem Vorstand eine Förderung der vorliegenden Maßnahmen zu den Pastoraten in Tostrup, Gelting und Norderbrarup aus dem Grundbudget entsprechend den vorliegenden Ausführungen.

6. Verschiedenes

- Ralf Feddersen wird als stellvertretender Arbeitsgruppensprecher benannt.
- Herr Nadler informiert über den aktuellen Projektstand zu historischen Fanggeräten. Eine Förderung wird aus dem Europäischen Fischereifond angestrebt.
- Ein Kochbuch zur Zubereitung von Schleifisch wird auf Initiative der Fischerfrau Liselotte Wiese derzeit produziert. Die Finanzierung erfolgt zu 100% über die Fischereiabgabe.
- Die nächste Sitzung erfolgt bei Bedarf, entsprechend des Projektfortschrittes des anvisierten Leuchtturmprojektes auf Schloss Gottorf.

Mit einem Dank an die Anwesenden Teilnehmer endet die Sitzung um 20.15 Uhr.

Protokoll: 12.11.2010
Svenja Linscheid, Geschäftsstelle